

Steckbrief

Mediapulse Radio Data

Als unabhängige Forschungsinstitution misst Mediapulse in der Schweiz den Live-Radiokonsum der Bevölkerung mit einer repräsentativen Stichprobe (Personen-Panel). Die Daten gelten als Währung und bilden die Grundlage für die Optimierung von Radio-Programmen und die Platzierung von Radiowerbung.

Dieser Steckbrief erläutert die wichtigsten Eckdaten des Radiomesssystems **Mediapulse Radio Data**, welches per 1. Januar 2018 umfassend erneuert wurde.



Die Radiohörerinnen und -hörer – wer wird gemessen?

Die Zielgruppe der Radionutzungsforschung in der Schweiz sind alle Personen über 15 Jahre. Einschränkungen zur Geräteausstattung gibt es bei der Messung der Radionutzung nicht, da das Medium Radio eine sehr hohe Verbreitung hat, der Radiokonsum hochgradig mobil ist und nicht an den Besitz eines eigenen Gerätes gebunden ist.

Mit Hilfe der Bevölkerungsstatistiken des Bundesamtes für Statistik lässt sich daraus die Zahl der Personen berechnen, die mit Radio erreicht werden können. Diese möglichen Radiohörerinnen und -hörer werden Universum* genannt.

*Das Universum der Radioforschung ist die ständige Wohnbevölkerung in Privathaushalten der Schweiz ab 15 Jahren.

Die Stichprobe – wer nimmt teil?

Die Messung der Live-Radionutzung basiert auf einem Personen-Pool von rund 13'000 in der Schweiz wohnhaften Personen. Täglich liefern mindestens 1'800 Personen Messergebnisse: jeweils im Schnitt ungefähr 1'200 in der Deutschschweiz, 450 in der Suisse romande, 180 in der Svizzera italiana sowie 18 im Fürstentum Liechtenstein. 60 Prozent der Panel Teilnehmer tragen das Messgerät jeweils für einen Monat, 10 Prozent für drei Monate und 30 Prozent für sechs Monate. Dieses rollierende Panel bietet den Vorteil, dass bei Auswertungen über längere Zeiträume mehr Personen einbezogen werden. Damit die Radionutzung der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren möglichst genau abgebildet wird, kommt für die Rekrutierung der teilnehmenden Personen eine Mischung aus Zufallsauswahl und Quotierung zum Einsatz. Die Quotenvorgaben geben vor, wie viele Personen mit bestimmten Merkmalen (Alter, Geschlecht, Rekrutierungszonen) im Panel vertreten sein müssen, um ein genaues Abbild der Schweiz zu erhalten. Grundsätzlich werden die Personen zufällig ausgewählt und per

Telefon oder schriftlich rekrutiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Person eine der Landessprachen gut versteht (Instruktionen und Fragebogen).

Das Messgerät – wie wird die Nutzung erfasst?

Die teilnehmenden Personen tragen eine Messuhr (Mediawatch 4) während der Dauer ihrer zugeteilten Trageperiode (1 Monat, 3 Monate oder 6 Monate) am Handgelenk. Die Messuhr wird zusammen mit einer Dockingstation verwendet, welche dazu dient, den Akku der Uhr über Nacht aufzuladen und gleichzeitig die aufgezeichneten Messdaten an die Zentrale zu übermitteln.

Sowohl am Handgelenk, als auch während der Auflade- und Übertragungsphase auf der Dockingstation, registriert die Uhr fortlaufend die Umgebungsgeräusche und erfasst so die Radioprogramme, welche die Person hört. Die Empfindlichkeit des Messsystems entspricht dabei derjenigen des menschlichen Gehörs und kann auch passiven Radiokonsum erfassen.

Die Messuhr deckt alle Verbreitungswege von Radioprogrammen ab (UKW, Kabel, Satellit, DAB+, Streaming aus dem Internet) welche live gesendet werden. Die aufgenommenen Tonschnipsel werden bei der digitalen Abspeicherung auf einfache Zahlenreihen reduziert, so dass der ursprüngliche Ton nicht mehr rekonstruiert werden kann und der Daten- und Persönlichkeitsschutz jederzeit gewährleistet ist.

Die Datenverarbeitung – so entstehen die Quoten

Für die Messung der Live-Radionutzung kommt seit 2001 die Audiomatching-Technologie zum Einsatz. Unter Audiomatching versteht man den Abgleich von Audiosequenzen mit einer umfassenden Referenzdatenbank: Das System vergleicht die einzelnen Tonsequenzen der Uhr mit den Aufnahmen aller referenzierten Radiosender und findet so heraus, zu welchem Sender die Radionutzung gehört.

Voraussetzung für diesen Abgleich ist eine Datenbank aller relevanten Radiosender. Das Messinstitut zeichnet dazu die Tonspuren von rund 190 verschiedenen Radiosendern auf. An vier Standorten in der Schweiz stehen Aufzeichnungsstationen, die rund um die Uhr das gesamte Radioprogramm dieser 190 Sender referenzieren. Die Aufzeichnungsstationen liefern die Inhalte für die Referenzdatenbank und ermöglichen so den Abgleich und die Zuordnung der Audiosequenzen aus der Messuhr.

Mediapulse Radio Data wird dreimal jährlich im Rahmen von zwei Semesterpublikationen und einer Jahrespublikation öffentlich publiziert. Kunden von Mediapulse stehen die Daten über eine Auswertungssoftware täglich zur Verfügung, allerdings mit 7 Tagen Verzögerung. Diese Zeit wird benötigt, um sicherzustellen, dass die Messdaten von allen Messuhren vollständig in die Zentrale übermittelt wurden.

E-Mail: info@mediapulse.ch

Website: www.mediapulse.ch